



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

356 (29.12.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54499](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54499)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.

(Wöchliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adress:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil  
Hof-Revisor Dr. Hamel,  
für den lokalen und pros. Theil  
Ernst Müller,

für den Inseratenthail:

Karl Hysel.

Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
handlung.

(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des kaiserlichen  
Bürgerhospital.)

Amstlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 356. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 29. Dezember 1892.

## Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim

(Mannheimer Journal)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen und nationalen Interessen.

Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenden Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.

Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.

Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handelsheil die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die anderen wichtigsten Handelsnachrichten, Verlosungen, Markt- und Schiffsfahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Auführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragender Concert-Auführungen Mannheims und der nächsten Umgebung.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ ist das reichhaltigste, unterhaltendste und dabei verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbankhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedensten Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonnirt **nur 60 Pfennig im Monat** (ausschließlich Traggebühr).

### Der General-Anzeiger

(Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonnirt, **M. 2.30** im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

**Nro. 2472**

in der Postzeitungsliste für 1893 eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals **gratis und franco** zugesandt.

## Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar 1890 in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet **monatlich nur 25 Pfennig**,

durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich **M. 2.85** am Posthalter abgeholt, **M. 2.25** frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste für 1893 unter

**Nro. 2473.**

## Dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden

galt der Besuch eines hohen preussischen Ministerialbeamten, welcher, begleitet von zwei preussischen Staatsingenieuren, um die Mitte d. M. zu mehrtägigem Aufenthalt in Karlsruhe eingetroffen war, um von den Einrichtungen des gedachten Bureau's Einsicht zu nehmen.

In dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie, das jetzt am Ende des ersten Jahrzehnts seiner Thätigkeit steht, hat die Großh. Regierung ein Institut geschaffen, dem neben der Leitung des badischen meteorologischen Systems und in Verbindung mit den daran geknüpften klimatologischen Untersuchungen die Erforschung und Klarstellung der hydrographischen Verhältnisse unseres reichbewässerten Landes und hydrologische Studien zur Aufgabe gemacht sind, deren Ergebnisse für Wasserbau und Wasserbenützung die oft entbehrten wissenschaftlichen Grundlagen liefern sollen. Als, veranlaßt durch die denkwürdigen Hochfluthen der mitteleuropäischen Gewässer in den 1870er Jahren und im Winter 1882/83, der Reichstagsabgeordnete Dr. Hilgenius in der Sitzung des Reichstages vom 10. Mai 1883 die Nothwendigkeit umfassender hydrographischer Erhebungen in den deutschen Stromgebieten, sowie hydrologischer Untersuchungen mit Benützung entsprechend eingerichteter meteorologischer Beobachtungen begründet hat, konnte er hervorheben, daß die badische Regierung hierin allen anderen Staaten schon vorangegangen sei; und als die in Folge jener Verhandlungen eingesetzte Rhein-Reichskommission die systematische Untersuchung der Hochwasserstände im deutschen Rheingebiet durch eine Centralstelle empfahlen und bald darauf die Bearbeitung einer hydrographischen und wasserwirtschaftlichen Beschreibung des Rhein-Stromgebietes beschlossen hatte, ward in dem badischen Centralbureau diejenige Stelle erkannt, die am besten in der Lage sein werde, diese Arbeiten durchzuführen; dem bezüglichen Ersuchen der beteiligten Staaten hat die Großh. Regierung bereitwillig entsprochen.

Wie schon die zahlreichen Veröffentlichungen des Centralbureau's über die Hydrographie Badens, so haben auch das auf Veranlassung der genannten Reichskommission vom Centralbureau herausgegebene Werk: „Der Rhein-Strom und seine wichtigsten Nebenflüsse. Berlin 1889, und die 1891 erschienene erste Lieferung der Ergebnisse der Hochwasseruntersuchungen mehr und mehr im Reich wie im Ausland, insbesondere in Oesterreich-Ungarn, die Aufmerksamkeit auf das badische Institut gelenkt. Nach vielen Seiten hatte das Centralbureau im Laufe der Jahre Aussicht zu geben über seine Organisation und seine Ziele, sowie über die bei den angeordneten Beobachtungen und Erhebungen und bei der Bearbeitung der Ergebnisse angewandten Verfahren; und nicht selten fanden sich fremde Ingenieure beim Centralbureau selbst ein, um im Auftrag ihrer Regierungen bezw. Landesverwaltungen von dessen Einrichtungen durch eigene Anschauung sich Kenntniß zu verschaffen. Hier und dort haben die Arbeiten des badischen Centralbureau's Nachfolge gefunden und es sind bald auch ähnliche Institute ins Leben gerufen worden, so in Württemberg, in mehreren der österreichischen Kronländer und in Ungarn. Der hydrographischen Centralanstalt in Budapest ist auf Ersuchen gestattet worden, die sämtlichen Veröffentlichungen des badischen Centralbureau's in ungarischer Sprache herauszugeben; mehrere Veröffentlichungen des Centralbureau's sind auch in slavische Sprachen übersetzt und die meisten in deutschen und ausländischen Fachzeitschriften mehr und minder ausführlich besprochen. Im vergangenen Sommer hatte das k. k. österreichische Ministerium des Innern einen Oberingenieur zum Centralbureau nach Karlsruhe entsendet und die Errichtung einer hydrographischen Centralstelle in Wien als Reichsanstalt ist unlängst beschlossen worden. Ähnliches ist auch für das Deutsche Reich in Erwägung gezogen; zunächst aber ist nun in Preußen ein hydrographisches Bureau als Organ des dort durch kaiserlichen Erlaß eingesetzten Ausschusses zur Untersuchung der Wasserverhältnisse in den Ueberfluthungsgebieten in der Bildung begriffen.

Das Bedürfnis nach gründlicher Erforschung der Gewässerzustände und nach Vertiefung der hydrologischen Untersuchungen hat überall sich gezeigt; die badische Regierung zuerst hat dem Erkennen dieses Bedürfnisses eine wirksame Folge gegeben durch die Einrichtung des Centralbureau's für Meteorologie und Hydrographie. Das Vorgehen Badens hat augenscheinlich anregend gewirkt

und was hier in dem verflorenen Jahrzehnt auf einem bis daher wenig gepflegten Gebiete versucht worden, mag nun in mancher Hinsicht den anderwärts unternommenen ähnlichen Arbeiten zu gut kommen. (B. L.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Dezember.

Die Entschiedenheit, mit der die Reichsregierung die Militärvorlage in ihrem ganzen Umfange aufrecht erhalten zu müssen erklärt, wird in der Presse natürlich lebhaft erörtert. Die freisinnigen Blätter beharren dabei, daß die Vorlage aussichtslos sei, auch wenn national-liberale Stimmen vereinzelt für einen Ausgleich sprächen. Die Hauptsache ist, so urtheilt die „Voss. Ztg.“, daß die Entscheidung gar nicht bei der national-liberalen Partei, sondern bei dem Centrum ruht. Die national-liberale Partei zählt im Reichstage nur 42, das gesammte Centrum 146 unter 397 Stimmen. Ohne die Hälfte des Centrums gibt es also keine Mehrheit für die Militärvorlage. Das Centrum aber hat, wie die „N. Vtg.“ neuerlich erklärt, „in so bestimmter Weise Stellung genommen, daß die Regierung genau wissen muß, woran sie ist. Für eine Aenderung in dieser Stellungnahme liegt keinerlei Veranlassung vor.“ Nicht so sicher sprechen sich die der freisinnigen Partei nahestehenden „Münchener N. N.“ aus. Sie sagen: „Aus den Bemerkungen der „N. N. Z.“ spricht eine Zuversicht, die, wie aus mannigfachen anderweitigen Anzeichen und Mittheilungen geschlossen werden darf, keineswegs so unbegründet ist, wie die unbedingten Gegner der Vorlage zu glauben sich den Anschein geben. Daneben aber charakterisirt sich die offene Drohung des Blattes mit der Rückkehr zur allgemeinen dreijährigen Dienstzeit als ein Versuch, auf die öffentliche Meinung einen Druck zu Gunsten der Vorlage auszuüben, der um so aussichtsreicher zu sein scheint, als die öffentliche Meinung nicht überall mit der stark oppositionellen Haltung der Presse sich deckt. Die Aussicht, daß eine Ablehnung der Vorlage weber ein Zurücktreten Caprivi's noch eine Auflösung des Reichstags zur Folge haben würde, sondern lediglich ein Wegfallen der bisherigen Erleichterung, somit eine Steigerung des Effektivstandes der Armee und folglich erhöhte Kosten, wird nicht ohne Wirkung auf die breiten Massen des Volkes bleiben. Die feste und unerschütterliche Ueberzeugung der Regierung, daß die gegenwärtige Lage der Rüstung Deutschlands das Reich in eine gefährliche Inferiorität versetze, muß bei ihr naturgemäß die Entschlossenheit hervorrufen, eine Abänderung dieses Zustandes mit allen Mitteln herbeizuführen, und es erscheint fraglich, ob die Opposition in der Lage ist, diesem festen Willen der Reichsregierung gegenüber theoretisch begründeten und praktisch wirksamen Widerstand dauernd entgegen zu setzen.“ Dr. Sigl, dem man einige Kenntniß des Centrums zutrauen darf, spricht von einer „geheimen Kompromiß-Kommission“: „Neben der offiziellen Kommission des Reichstags arbeitet ganz geheim und still eine freiwillige Kompromiß-Kommission, welche eine Verständigung mit der Regierung sucht und sicher auch findet. In der Zwischenzeit läßt man die offizielle Schein-Kommission ruhig tagen und nach Herzenslust abstreichen und ablehnen; die eigentliche Arbeit wird von Anderen gethan. Die Stimmung in Regierungskreisen ist darum auch eine sehr zuversichtliche und hoffnungsfreudige, trotz allem Oppositionswind, der gemacht wird und zur Täuschung des Volkes dienen soll. Und an dieser feinen Kompromißarbeit nehmen auch die Herren vom Centrum ihren guten Antheil; darüber herrscht bei keinem Kundigen auch nur der mindeste Zweifel!“ — Wir glauben Herr Sigl steht mit dieser Ansicht nichts weniger als vereinzelt da.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ legt heute die Nothwendigkeit der Einrichtung der vierten Bataillone dar, welche ein unentbehrliches Glied der zur Durchführung der verkürzten Dienstzeit erforderlichen Maßnahmen bilden. Der Gedanke, bei der gegenwärtigen Präsenzstärke eine Verkürzung der Dienstzeit einzuführen, sei undurchführbar. Die Armee würde sich dabei qualitativ und quantitativ verschlechtern. — Der „Reichsanzeiger“ erklärt: „Die Nachricht der „Berliner Vol. Nachrichten“, daß bei der jüngsten Anwesenheit des bayerischen Finanzministers Dr. von Niedeck in Berlin die Einführung der Tabakfabriksteuer erörtert und allenfalls zur Deckung des Aufwandes aus der Heeresreform in Aussicht genommen wurde,







Amiliche Anzeigen

Bekanntmachung.

(387) Nr. 120481. Indem wir die §§ 87-90 der Strafen...

Verpflichtung der Haus- und Grundstückeigentümer bei Glatteisbildung.

Bei jedem durch Frost oder Schnee herbeigeführten Glatteis...

Verpflichtung der Haus- und Grundstückeigentümer bei Schneefall.

Bei Schneefall haben die Haus- und Grundstückeigentümer...

Verpflichtung der Haus- und Grundstückeigentümer während der Frostzeit.

Bei eingetretenem Frost haben: 1. Die Haus- und Grundstückeigentümer...

Den Gemeindegliedern, insbesondere Bierbrauere, Metzgerei...

Verpflichtung der Haus- und Grundstückeigentümer bei Eintritt eines Schneewettes.

Tritt ein Schneewetter ein, so haben die Haus- und Grundstückeigentümer...

Für die Anwohner an der Heidelberger- und Rheinstraße...

Rannheim, 8. Dezember 1892. Großh. Bezirksamt: Dr. Schmid.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 31. Dezbr., wird der Briefannahme-Schalter...

Ladung.

Nr. II. 30179. Der am 5. Juli 1896 zu Adbigheim geb. zuletzt hier wohnhafte...

Bekanntmachung.

Karten für Enthebung von Neu- jahrs-Gratulationskarten werden auch...

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Anbringung der Glasarbeiten einschließlich...

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Anbringung der Glasarbeiten einschließlich...

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Anbringung der Glasarbeiten einschließlich...

Aufkündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wäckermeister Lucas Kühner hier...

Hypotheken

In beständigem Betragen, auf angefangene Neubauten, ratenweise bebaubar...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, 30. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, 31. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich Donnerstag, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich Donnerstag, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr...

Rheinjaln

Referat Turbots, Soles, Zander, Hechte Cabljane, Schollen Schellfische...

Gänse Enten Hahnen Tauben

Polarden, Capanen Welsche von 5 Mk. an, Wildenten, Fasanen...

Waldhasen

von 2 Mark an, Braten von M. 1.50 an, Rehe, Hirsch...

Punsch-Essenzen

Arac-Punschessenzen, Rum-Punschessenzen, Burgunder-Punschessenzen...

Heirath.

Ein solch. Mann, 34 Jahre, ev. m. H. Bern, sucht braves Mädchen...

Heiraths-Gesuch.

Ich wünsche ein braves Mädchen zur Frau, Off. unt. Nr. 53779...

Punsch-Essenzen von Arac, Rum, Burgunder Ananas, Portwein.

Arac, Rum, Cognac in allen Breislagen, Pfirsiche, Ananas...

Ph. Gund, Planken.

Portwährend werden die entstandenen Reste Burgin und Kammgarne...

Restaufschilling.

ca. 15000 M. gute 2. Hypothek zu cediren gesuch.

Louis Lochert.

R. I. I. (Gast) Spielmarkt.

Frauenverein Mannheim.

Abtheilung II. Frauenarbeitschule. Mit dem 1. Januar 1893 beginnt ein neuer Lehrkurs...

Harmonie.

Zu dem Vortrag des Herrn Dr. J. Dieffenbacher über Mozart in Mannheim...

Musikverein.

Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr Gesamt-Probe.

Kaufmännischer Verein

Abtheilung: Handelsschule. Beim Wiederbeginn des Unterrichts...

Kaufmännischer Verein

Wir übernehmen die Uebersetzung von Schriftstücken aller Art...

Kaufmännischer Verein

Mitglied des Stellenvermittlungsbüros. Central-Stellenvermittlungsbüro...

Kaufmännischer Verein

Wir empfehlen unsere erfolgreiche Stellenvermittlungsbüro...

Heirath.

Ein solch. Mann, 34 Jahre, ev. m. H. Bern, sucht braves Mädchen...

Heiraths-Gesuch.

Ich wünsche ein braves Mädchen zur Frau, Off. unt. Nr. 53779...

Neujahrs-Gratulations-Enthebungskarten für 1893.

- List of names and addresses for New Year's Greeting Cards, including Frau Sangeloth, Louise, Witt; Herr Semp, Mathyschreiber; Herr Sander, Louis u. Frau; etc.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, das wir für die Dauer der Einstellung der Schifffahrt wieder die Sammelverkahre nach Rheinland, Westfalen, Holland und Belgien...

Herrmann Günther & Co.

Aufkauf- und Zafassobureau 35617 Mannheim, N 2, 9 mit 25 Filialen in Deutschland.

Auf Sylvester

empfehle zu 54235 Glühwein meinen vorzüglichsten Ital. Rothwein...

Punsch-Essenzen

von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Marken. Georg Dieck, G 2, 8, Marktplay.

Thee und Cacao

in allen Sorten der Handlung chinesischer u. ostindischer Waaren von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. za Original-Preisen bei...

Louis Franz.

Glas- und Porzellan-Handlung O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.

THEE

Portwährend werden die entstandenen Reste Burgin und Kammgarne...

Restaufschilling.

ca. 15000 M. gute 2. Hypothek zu cediren gesuch.

Louis Franz.

Glas- und Porzellan-Handlung O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.







# „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“

ist als reichhaltigste und beste aller Hausfrauenzeitungen anerkannt.

1 Mk. 25 Pf. pro Quartal!

Beste Hausfrauenzeitung!

Ueber den Geist, in welchem das Blatt redigirt ist, liegen tausende von Anerkennungen vor!

Man achte genau auf den Titel u. vermeide Verwechslungen.

### Inserate

haben nachweislich grossen Erfolg, wie zahlreiche Bestätigungen erster Firmen beweisen!

## Jede Hausfrau, welche Geld sparen will,

überzeuge sich durch ein vierteljähriges Probe-Abonnement, welches bei allen Buchhandlungen, Zeitungsspediteuren und Postanstalten aufgegeben werden kann, dass jede Nummer von „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“

## eine Menge nutzbringender Rathschläge

enthält! Gar viele Hausfrauen haben dadurch weit mehr an Ersparnissen erzielt, als das Abonnement betrug.

## Modenzeitung mit Abbildungen und Schnittmustern

enthält, wird den Abonnenten dieses Blattes der Bezug anderer Modenzeitungen vollkommen erspart. Das neue Quartal beginnt im Januar; es ist also

## jetzt die geeignetste Zeit zum Abonnement!

Folgende spannende Erzählungen beginnen im nächsten Quartal:

**Irrlichter.** Roman von Karl Eduard Klopfer.

**Nadine.** Roman von R. von der Lancken.

**Zigeuner der Grosstadt.** Roman von U. von Eck.

1 Mk. 25 Pf. pro Quartal!

Erscheint wöchentlich 16 Seiten stark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungsspediteure und Postanstalten.

Bringt Nutzen und bereitet Freude!

Ueber den ganzen Erdball verbreitet.

Probenummern liefert gratis und franco die Verlagsbuchhandlung Friedrich Schirmer, in Berlin W. 9., Linkstr. 42.

## Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der betr. Artikel werden solche zu jedem annehmbaren Preis abgegeben und zwar:

### Für Kinder:

Schürzchen, Hemdchen, gekrümmte Kittelchen, Schlauwehen, Corsettschen, Tragkleidchen, Steckhosen u. s. w.

### Für Frauen und Mädchen:

Hemden, Dösen, Unterröcke (in Shirtings u. Pique), Bettjacken, Taschentücher, eine Parthie einzelner Frauenhemden von Reifeflectionen, (darunter Modelle zu M. 12 bis M. 18 das Stück) u. s. w.

### Für Herren:

Arbeits- und eine Parthie weiße und farbige Cravatten, Hemden, leinene Hemden und Dösen (Kneipp), Socken, Cravatten, Blousen u. s. w.

### Für die Haushaltung:

1000 Reste Schürzzeug von 1-6 Meter, 500 Reste Glatt- und Flock-Pique von 2 Meter an, Tischdecken, Servietten, Leinen, Baumwollhandtücher u. s. w. u. s. w.

### Günstigste Gelegenheit für Geschenke und Wiederverkäufer.

Zugleich gelte ich mir, zu bemerken, daß ich nach wie vor Herren- und Damenhemden anfertige und die entsprechenden Artikel weiter führe; ebenso verweise auf meine Annoncen betr. Betten und Möbel.

Hochachtungsvoll  
**Max Keller, Q 3, 10 & 11.**

## Eisenbahn-Frachtbriefe,

die am 1. Januar 1893 genau nach Vorschrift der Gr. St. Eisenbahnen eingeführt werden, empfehlen zu den billigsten Preisen.

### A. Löwenhaupt Söhne,

Erste Mannheimer Geschäftsbücher-Fabrik. Accidenzdruckerei.

Bestellungen wollen gefälligst bald möglichst aufgegeben werden.

## Zuschneide-Unterricht in Damenschneiderei und Wäsche.

Gründliche Ausbildung theoretisch und praktisch nach leicht faßlicher Methode mit dem 1. Preis und gold. Medaillon prämiert. Ein weiterer Kursus beginnt am 2. Januar.

**J. Chronoszew,** Direktor der deutschen Schneider-Akademie, M 3, 9 (Scheffelstr.).

## Marmor-Bettwärmer

in verschiedenen Grössen,

sehr praktisch, solid und sauberst im Gebrauch, billigst zu haben bei:

**Otto Ehmüller,**

Marmor-Boarren-Fabrik, Wallstraße 4a (Schwey-Borfi.)

## G. Wienert's Filiale

S 1, 8

offerirt als besonders preiswürdig, trotz bedeutender Preissteigerung:

Feinsten Süßrahmbutter à Pfd. M. 1.20

la. Emmenthaler " " " 90

Feinen Schweizerkäse " " " 80

Holländer Rahmkäse " " " 60

Camembert à Stück " " " 60

Neuchâtel " " " 20

Alle Sorten Nordd. Wurst in bester Qualität.

Wiesbaden, Coblenz, Darmstadt, Offenbach.

## Schaumwein-Kellerei

von Ewald & Cie., Rüdesheim a. Rh.

empfiehlt seine anerkannt gute Marken:

Exquisit, Gold-Etiquette, Kaiser-Sect,

Rothe-Etiquette.

General-Vertretung: Carl Bohrmann, L 10, 7a.



## Hauptversandtstelle.

Täglich zum billigsten Tagespreis liefert

Schellfische, Rablian und Schollen,

sowie Häringe, Stöckfische, Sardinen, Kieler Sprotten, süße

Bratbückinge und andere Bratbückinge, überhaupt sämtliche

Sorten frische das

Fischversandt engros Geschäft von

**Jos. Mand, Köln, Altes Ufer 23.**

## Beste gewaschene Hausbrand-Kohlen

rein abgefiebte Waare in 3 verschiedenen Körnungen, für Kessel, Regulir-, Zimmeröfen und Herdfeuer, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die

Holz- u. Kohlenhandlung

**H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28**

Telephon Nr. 438.

## Lebensversicherungs-Bank Gotha.

78,460 Personen mit M. 622,500,000.

Bankfonds 180,500,000.

Dividenden nach neuem System: 31 bis 116 pCt.

Praktisches Weihnachtsgeschenk: Eine Lebens-Police

Spezialsprecher: 133. **Friedrich Stoll,**

(Firma Rabus & Stoll), 49181

## Tanz-Institut Kühle, A 3, 7 1/2.

Anfangs Januar beginnt ein

**neuer Kursus.**

Anmeldungen sind baldigst zu machen. Extra-

Unterricht wird zu jeder Tageszeit erteilt. 58516

## F. Göhring,

Juwelier, gegenüber dem

**MANNHEIM,** Pfälzer Hof

Reichhaltige Auswahl in 50601

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

## Gr. Bad. Hof u. Nationaltheater.

Donnerstag, 43. Vorstellung

29. Decemb. 1892. im Abonnement B.

Zum ersten Male:

## Unsere Don Juans.

Gesangsspiel in 4 Akten von Leon Treptom. Musik von

Franz Roth und Adolf Ferron.

Dirigent: Herr Gaulé. — Regisseur: Herr Domann.

Hugo Schwalbe, Inhaber einer Ju-

welen-Handlung

Clärchen, seine Töchter Herr Domann, Herr Gemig,

Ernstchen, Gretchen Herr Kiefferer, Herr Wagner,

Fritz Schwalbe, Goldarbeiter, sein Neffe Herr Kieper,

Wenzel Rawratil, Granatenhändler

aus Böhmen Herr Dietrich,

Kajinka, dessen Tochter Herr Raden,

Days Timpe Herr Bösch,

Paul Hiller, Afrika-Reisender Herr Schreiner,

Kremich, Schwalbe's Freunde (Herr Mühlger,

Drewich, Schwalbe's Freunde Herr Hildebrandt,

Schneewitz Herr Kieffer,

Fante Poltschen, Hugo's entfernte Ver-

wandte Frau Jacobi,

Vene Schimmer, Wirtsh. bei Hugo

Schwalbe Herr De Sant I., Herr De Sant II.,

Auguste, Theresie, Agnes, Bertha, Sophie, Maria, (Herr Schuber, Herr Fries, Herr v. Münsberg, Herr Meyer, Herrime Jürg.)

Ladenmädchen, Geschäftspersonal, Gäste. — Ort der Hand-

lung: bei Hugo Schwalbe. — Zeit: Die Gegenwart.

Raffeneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende u. 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.